

Diese Bekanntmachung auf der TED-Website: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:354599-2017:TEXT:DE:HTML>

**Deutschland-Oldenburg: Dienstleistungen von Architektur-  
und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen  
2017/S 173-354599**

**Auftragsbekanntmachung**

**Dienstleistungen**

Richtlinie 2014/24/EU

**Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber**

**I.1) Name und Adressen**

Klinikum Oldenburg AöR  
Rahel-Straus-Straße 10  
Oldenburg  
26133  
Deutschland  
Kontaktstelle(n): Zentraleinkauf – Vergabestelle, Herr Frank Liebig  
E-Mail: [liebig.frank@klinikum-oldenburg.de](mailto:liebig.frank@klinikum-oldenburg.de)  
NUTS-Code: DE943  
**Internet-Adresse(n):**  
Hauptadresse: <https://www.klinikum-oldenburg.de/>

**I.2) Gemeinsame Beschaffung**

**I.3) Kommunikation**

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <http://www.drost-consult.de/de/projekte/>  
Weitere Auskünfte erteilen/erteilt folgende Kontaktstelle:  
D&K drost consult GmbH  
Kajen 10  
Hamburg  
20459  
Deutschland  
Kontaktstelle(n): Olaf Busch  
Telefon: +49 4036098421  
E-Mail: [o.busch@drost-consult.de](mailto:o.busch@drost-consult.de)  
Fax: +49 4036098411  
NUTS-Code: DE600  
**Internet-Adresse(n):**  
Hauptadresse: [www.drost-consult.de](http://www.drost-consult.de)  
Angebote oder Teilhmeanträge sind einzureichen an folgende Anschrift:  
D&K drost consult GmbH  
Kajen 10  
Hamburg  
20459

Deutschland  
Kontaktstelle(n): Olaf Busch  
Telefon: +49 4036098421  
E-Mail: [o.busch@drost-consult.de](mailto:o.busch@drost-consult.de)  
Fax: +49 4036098411  
NUTS-Code: DE600  
**Internet-Adresse(n):**  
Hauptadresse: [www.drost-consult.de](http://www.drost-consult.de)

- I.4) **Art des öffentlichen Auftraggebers**  
Andere: Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Oldenburg
- I.5) **Haupttätigkeit(en)**  
Gesundheit

## **Abschnitt II: Gegenstand**

### II.1) **Umfang der Beschaffung**

#### II.1.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

Neubau Labor- und Institutsgebäude des Klinikums Oldenburg – Generalplanung, u. a. für die Leistungsbereiche Objektplanung, Technische Ausrüstung und Tragwerksplanung gem. HOAI sowie Brandschutzplanung.

Referenznummer der Bekanntmachung: EuL/2017/005

#### II.1.2) **CPV-Code Hauptteil**

71240000

#### II.1.3) **Art des Auftrags**

Dienstleistungen

#### II.1.4) **Kurze Beschreibung:**

Das Klinikum Oldenburg bietet eine breite medizinische Versorgung unter einem Dach. Es versorgt jährlich mit 832 Betten ca. 132 000 Patienten (Gesamt Stationär und Ambulant) mit steigender Tendenz.

Für die diagnostischen Zentralbereiche des Klinikums müssen adäquate Strukturen geschaffen werden. Diese werden in einem Neubau auf einem ehemaligen Industriegelände (AEG-Betriebsgelände, Fläche 6,3 ha, Entfernung zum Klinikum ca. 600 m) geschaffen, das die Stadt Oldenburg zu einem Medizintechnik-Quartier (MediTech Oldenburg, MTO) entwickelt. Ein für das Bauvorhaben passendes Baugrundstück wird von der Stadt Oldenburg zur Verfügung gestellt. Das Baufeld wird auf Grundlage der Planung festgelegt. Der bestehende Bebauungsplan wird projektspezifisch angepasst.

Gegenstand der Planungs- und Überwachungsleistung des Auftragnehmers ist die unter II.2.4 näher beschriebene Maßnahme mit zwei Erweiterungsoptionen.

Weiteres s. Punkt II.2.4.

#### II.1.5) **Geschätzter Gesamtwert**

Wert ohne MwSt.: 1 000 000.00 EUR

#### II.1.6) **Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

### II.2) **Beschreibung**

#### II.2.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

#### II.2.2) **Weitere(r) CPV-Code(s)**

#### II.2.3) **Erfüllungsort**

NUTS-Code: DE943

Hauptort der Ausführung:

Oldenburg (Oldb), kreisfreie Stadt.

II.2.4) **Beschreibung der Beschaffung:**

In einem mehrgeschossigen Neubau sollen die Flächen der Klinischen Chemie, der Mikrobiologie, der Dermatohistologie, der Humangenetik und der Pathologie (mit Labor und Sektionsbereich) nebst Büros, Logistik, Ver- und Entsorgung mit einer Nutzfläche von ca. 2 140 m<sup>2</sup> untergebracht werden. Die Organisation erfolgt mit Synergieeffekten in Großraumlaboren und kleineren Speziallaboren. Der Probentransport vom Klinikum erfolgt über eine zu schaffende Rohrpoststrecke zwischen Klinikum und Laborgebäude, die ebenfalls zum Vertragsgegenstand des Auftragnehmers gehört.

Erweiterungsoption 1: Erweiterungsfläche für Laborkooperation

Der Auftraggeber erwägt die Kooperation mit einem externen Labor und behält sich vor, den

Vertragsgegenstand des Auftragnehmers zu diesem Zweck um eine Nutzfläche von ca. 1 250 bis ca. 1 650 m<sup>2</sup> zu erweitern. In diesem Fall wäre die Geschosshöhe des Laborgebäudes ggf. anzupassen.

Erweiterungsoption 2: Zentrale Forschungskapazitäten nach Modulprinzip für die Universität

Der Auftraggeber erwägt ferner, Forschungsflächen für die Universität Oldenburg zur Verfügung zu stellen, und behält sich vor, den Vertragsgegenstand des Auftragnehmers zu diesem Zweck um eine Nutzfläche von ca. 2 500 m<sup>2</sup> zu erweitern. In diesem Fall wäre die Geschosshöhe des Laborgebäudes ggf. anzupassen.

Der Auftraggeber behält sich vor, die Erweiterungsoptionen 1 und 2 durch einseitigen Abruf zum verbindlichen Gegenstand der Leistungen des Auftragnehmers zu machen.

Für die Maßnahme ohne Erweiterungsoptionen ist eine Kostenobergrenze in Höhe von ca. 6 300 000 EUR (KG 200-600, brutto) vorgesehen.

Der Auftraggeber geht derzeit von einer Fertigstellung der Gesamtmaßnahme Ende 2023 aus.

Das vom Klinikum Oldenburg erarbeitete Raum- und Funktionsprogramm wird derzeit mit dem Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung abgestimmt und im Rahmen der Angebotsphase zur Verfügung gestellt.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung des MTO wird es zu einer Anpassung des vorhandenen Bebauungsplans durch die Stadt Oldenburg kommen. Der Auftraggeber behält sich vor, den Auftragnehmer zur Überarbeitung oder Anpassung des vorhandenen Bebauungsplans nach Vertragsschluss mit optional anzubietenden Leistungen der Flächenplanung Bebauungsplan zu beauftragen.

Die planungsbegleitende Beratung mit der OFD Nds. zur Erstellung der baufachlichen Antragsunterlagen (FA-BAU) ist zeitnah nach Vertragsschluss geplant.

Der Umfang der im Verhandlungsverfahren abgeforderten Leistungen werden unter Punkt VI.3 näher beschrieben.

Die zu vergebenden Leistungen der Generalplanung bestehen aus (jeweils den Grundleistungen und den der Leistungsphase zugeordneten Besonderen Leistungen gem. Anlagen 4.1 bis 4.9 zum Vertragsentwurf):

- LPH 1 bis 2 des Leistungsbilds Objektplanung Gebäude und Innenräume gem. § 34 HOAI (einschließlich Erstausrüstung KG 611);
- LPH 1 bis 2 des Leistungsbilds Objektplanung Freianlagen gem. § 39 HOAI;
- LPH 1 bis 2 des Leistungsbilds Technische Ausrüstung gem. § 55 HOAI für die Planung der Anlagengruppen 1 bis 8 (einschließlich feste und lose Labor- und Medizintechnik);
- LPH 1 bis 2 des Leistungsbilds Tragwerksplanung gem. § 51 HOAI;
- Brandschutzplanung LPH 1 bis 2 in Anlehnung an AHO Heft 17;
- Bauphysik LPH 1 bis 2 gem. Anlage 1 zu § 3 HOAI;
- Geotechnik Teilleistungen a) bis c) gem. Anlage 1 zu § 3 HOAI;

— Planungsbegleitende Vermessung LPH 1 bis 2 gem. Anlage 1 zu § 3 HOAI;  
— Bauvermessung LPH 1 gem. Anlage 1 zu § 3 HOAI.

Die Optional zu vergebenen Leistungen werden unter Punkt II.2.11 benannt.

Das Auswahlgremium setzt sich aus Vertretern der Klinikleitung zusammen. Die Oberfinanzdirektion Nds. und die Stadt Oldenburg werden beratend an der Bewerberauswahl und den Vergabeverhandlungen teilnehmen. Die Vergabestelle lässt sich in der operativen Umsetzung dieses VgV-Verfahrens durch D&K drost consult GmbH, Hamburg und Kapellmann und Partner Rechtsanwälte mbB, Mönchengladbach, unterstützen und beratend begleiten.

#### II.2.5) **Zuschlagskriterien**

Die nachstehenden Kriterien

Qualitätskriterium - Name: Fachlicher Wert / Gewichtung: 20

Qualitätskriterium - Name: Lösungskonzept / Gewichtung: 40

Qualitätskriterium - Name: Qualität / Gewichtung: 15

Qualitätskriterium - Name: Kundendienst / Gewichtung: 5

Qualitätskriterium - Name: Ausführungszeitraum / Gewichtung: 5

Kostenkriterium - Name: Preis/Honorar / Gewichtung: 15

#### II.2.6) **Geschätzter Wert**

#### II.2.7) **Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems**

Laufzeit in Monaten: 71

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

#### II.2.9) **Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden**

Geplante Mindestzahl: 3

Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ -anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Verhandlung auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der eingereichten 2 besten vergleichbaren Referenzprojekte, welche innerhalb der vergangenen 6 Jahre (Stichtag 1.1.2011) mit dem Abschluss der Leistungsphase 8 realisiert worden sind, jeweils in den Kriterien vergleichbare Größe (0-1 Punkt), vergleichbare Bauaufgabe (0-10 Punkte), vergleichbares Leistungsbild (0-3,5 Punkte), vergleichbare angestrebte Qualität (0-5 Punkte) und jeweils die Vorlage eines Referenzschreibens oder einer Referenzbestätigung vom Auftraggeber welche/s nach dem Abschluss der LPH 8 ausgestellt wurde (0-1 Punkt). Insgesamt können mit den beiden besten Referenzen zusammen maximal 41 Punkte erreicht werden.

Der in § 46 Abs.3 VgV vorgegebene Zeitraum von höchstens 3 Jahren ist für dieses Projekt als vergleichender Betrachtungszeitraum nicht geeignet, da es sich hier um ein Projekt mit einer komplexen und umfangreichen Planungsaufgabe sowie um ein Projekt mit einem überdurchschnittlich langen Planungs- und Ausführungszeitraum handelt. Um einen ausreichenden Wettbewerb zu gewährleisten, wird der Betrachtungszeitraum auf 6 Jahre erhöht.

Näheres hierzu siehe Abschnitt 3. des Auswahlbogens.

Der bei der Auswahl verwendete Auswahlbogen mit den formalen Kriterien, Mindestanforderungen und Auswahlkriterien wird zusammen mit dem Bewerbungsbogen zur Verfügung gestellt. Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen und ist die Bewerberzahl nach einer objektiven Auswahl entsprechend der zu Grunde gelegten Kriterien zu hoch, behält sich die Vergabestelle vor, die Teilnehmeranzahl analog § 75 (6) VgV unter den verbliebenen Bewerbern zu lösen.

**II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote**

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

**II.2.11) Angaben zu Optionen**

Optionen: ja

Beschreibung der Optionen:

— Leistungsbild Flächenplanung Bebauungsplan gem. § 19 HOAI;

— Leistungsphasen 3 bis 9 des Leistungsbilds Objektplanung Gebäude und Innenräume gem. § 34 HOAI (ggf. in noch von der Auftraggeberin festzulegenden Stufen);

— Leistungsphasen 3 bis 9 des Leistungsbilds Objektplanung Freianlagen gem. § 39 HOAI (ggf. in noch von der Auftraggeberin festzulegenden Stufen);

— Leistungsphasen 3 bis 9 des Leistungsbilds Technische Ausrüstung gem. § 55 HOAI für die Planung der Anlagengruppen 1 bis 8 (ggf. in noch von der Auftraggeberin festzulegenden Stufen);

— Leistungsphasen 3 bis 6 des Leistungsbilds Tragwerksplanung gem. § 51 HOAI (ggf. in noch von der Auftraggeberin festzulegenden Stufen);

— Brandschutzplanung Leistungsphasen 3 bis 9 in Anlehnung an AHO Heft 17 (ggf. in noch von der Auftraggeberin festzulegenden Stufen);

— Bauphysik Leistungsphase 3 bis 7 gem. Anlage 1 zu § 3 HOAI (ggf. in noch von der Auftraggeberin festzulegenden Stufen);

— Planungsbegleitende Vermessung Leistungsphasen 3 bis 4 gem. Anlage 1 zu § 3 HOAI (ggf. in noch von der Auftraggeberin festzulegenden Stufen);

— Bauvermessung Leistungsphasen 2 bis 5 gem. Anlage 1 zu § 3 HOAI (ggf. in noch von der Auftraggeberin festzulegenden Stufen);

(jeweils Grundleistungen und den der Leistungsphase zugeordneten Besonderen Leistungen gem. Anlagen 4.1 bis 4.9 zum Vertragsentwurf),

— Alle beschriebenen Leistungen und optionalen Leistungen für die Erweiterungsoption 1 und 2 (wie in II.2.4) als optionale Leistungen.

**II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen**

**II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

**II.2.14) Zusätzliche Angaben**

Bietergemeinschaften sind zugelassen, wenn jedes Mitglied der Bietergemeinschaft gesamtschuldnerisch haftet und dem Auftraggeber ein Ansprechpartner benannt und mit unbeschränkter Vertretungsbefugnis ausgestattet wird.

**Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben**

**III.1) Teilnahmebedingungen**

**III.1.1) Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Angaben der Bewerber gemäß § 122 GWB ff. bzw. § 6 (2) VgV. Mit dem Teilnahmeantrag sind folgende Unterlagen und Erklärungen abzugeben:

- ausgefüllter Bewerbungsbogen;
- Anlage 1A: Eigenerklärung zu den Ausschlussgründen (Vordruck);
- Anlage 1B: Eigenerklärung, ob und auf welche Art der Bewerber auf den Antrag bezogen in relevanter Weise mit anderen zusammenarbeitet (Vordruck);
- Anlage 1C: Eigenerklärung zur Tariftreue und zur Zahlung eines Mindestlohnes gemäß Niedersächsischem Vergabegesetz (Vordruck);
- Anlage 1D: Eigenerklärung über die geleisteten Steuerzahlungen und Sozialabgaben (Vordruck);
- Anlage 1E: Erklärung zum Abschluss einer kombinierten Projektversicherung (Vordruck);
- Anlage 1F: Bevollmächtigung des Vertreters bei Bietergemeinschaften (Vordruck);
- Anlage 1G: Angaben zu Auftragsteilen in einer Bietergemeinschaft (Vordruck);
- Anlage 1H: Erklärung über die Leistungsbereitstellung bei Unterauftragnehmern (Vordruck);
- Anlage 2A: Bescheinigung über eine abgeschlossene Berufshaftpflichtversicherung mit den unter III.1.2 genannten Deckungssummen (in Kopie);
- Anlage 3A: Nachweis durch Bescheinigung der beruflichen Befähigung des Bewerbers (in Kopie);
- Anlage 3B1 bis 3B5: Nachweis der beruflichen Qualifikation der Projektleitung (Studiennachweis);
- Anlage 3C1 und 3C2: Darstellung von zwei vergleichbaren Referenzprojekten für Leistungen der Generalplanung (siehe III.1.3 sowie II.2.9) mit Referenzschreiben nach Abschluss der LPH 8.

Die aufgezählten Nachweise müssen aktuell (bis auf Kammerurkunden, Diplom-Urkunden und Referenzschreiben) nicht älter als 12 Monate und noch gültig sein. Mehrfachbeteiligungen in personell identischer Form werden nicht zugelassen. Bewerbungen per E-Mail sind nicht zulässig. Die Bewerbungsfrist ist zwingend einzuhalten. Die geforderten Unterlagen sind bei Bietergemeinschaften für alle Mitglieder vorzulegen, wobei jedes Mitglied seine Eignung für die Leistung nachweisen muss, die es übernehmen soll; die Aufteilung ist anzugeben. Bei Bewerbungen mit Unterauftragnehmern sind die geforderten Unterlagen für den Bewerber sowie für alle Unterauftragnehmer vorzulegen.

Ausländische Bewerber können an Stelle der geforderten Eignungsnachweise auch vergleichbare Nachweise vorlegen. Sie werden anerkannt, wenn die nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist, erstellt wurden. Bestätigungen in anderen als der deutschen Sprache sind in Übersetzung vorzulegen. Das Format der Unterlagen darf DIN A3 nicht überschreiten. Die einzureichenden Unterlagen bitte deutlich sichtbar mit Ziffern und Buchstaben in der im Bewerbungsbogen vorgegebenen Reihenfolge kennzeichnen.

Für die geforderten Angaben sind die Vordrucke sowie der Bewerbungsbogen auszufüllen. Diese Unterlagen sind unter der folgenden Adresse herunterzuladen: <http://www.drost-consult.de/>.

Es sind nur Bewerbungen mit vollständig ausgefülltem und unterschriebenem Bewerbungsbogen sowie den beigefügten Vordrucken und den darin geforderten Angaben und Anlagen einzureichen. Der Bewerbungsbogen und die Vordrucke sind in den Originalen an den gekennzeichneten Stellen zu unterschreiben. Gescannte oder kodierte Unterschriften werden weder in der Teilnahme- noch in der Angebotsphase zugelassen.

Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Angaben zu fordern. Nachforderungen in der Bewerbungs- und Angebotsphase, die nicht fristgerecht eingehen, führen zum Ausschluss am weiteren Verfahren.

Die Bewerbung ist in einem als Teilnahmeantrag (mit Angabe der Vergabenummer) gekennzeichneten, verschlossenen Umschlag einzureichen. Die Bewerbung und zugehörige Unterlagen werden nicht zurückgesandt.

### III.1.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Aktueller Nachweis (nicht älter als 12 Monate und noch gültig) der Berufshaftpflichtversicherung (mind. 1 500 000 EUR für Personenschäden, mind. 500 000 EUR für sonstige Schäden). Die schriftliche Bestätigung der Versicherung der Bieter die Berufshaftpflicht im Auftragsfall auf die geforderten Höhen anzuheben ist als Nachweis ausreichend. Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt.

Versicherungsnachweise bei Bietergemeinschaften müssen von jedem Mitglied einzeln und die Deckungssummen in voller Höhe nachgewiesen werden. Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt, d.h. die Versicherung muss bestätigen, dass für den Fall, dass bei dem Bewerber mehrere Versicherungsfälle in einem Jahr eintreten (z. B. aus Verträgen mit anderen Auftraggebern), die Obergrenze für die Zahlungsverpflichtung der Versicherung bei mindestens dem Zweifachen der obenstehenden Versicherungssummen liegt. Die Auftraggeberin wird für die geplante Maßnahme eine kombinierte Projektversicherung (Bauherrenversicherung) mit einem externen Versicherer abschließen. Die Bewerber müssen sich bereit erklären, im Falle der Beauftragung, der kombinierten Projektversicherung beizutreten. Die Bewerber erklären sich bereit, dass eine honorarabhängige Prämie in Höhe von 0,9 % des Planerbruttobehalts für diesen Versicherungsschutz an die Auftraggeberin zu entrichten sind.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

Objektplanung: Erklärung über den Teilumsatz des Bewerbers für den Leistungsbereich Objektplanung gem. § 33 ff HOAI in den letzten 3 Geschäftsjahren (je Jahr; 2014, 2015; 2016). Der durchschnittliche Jahresteilumsatz muss mindestens 800 000 EUR (netto) erreichen.

Technische Ausrüstung: Erklärung über den Teilumsatz des Bewerbers für den Leistungsbereich Technische Ausrüstung gem. § 53 ff HOAI in den letzten 3 Geschäftsjahren (je Jahr; 2014, 2015; 2016). Der durchschnittliche Jahresteilumsatz muss mindestens 600 000 EUR (netto) erreichen.

Tragwerksplanung: Erklärung über den Teilumsatz des Bewerbers für den Leistungsbereich Tragwerksplanung gem. § 49 ff HOAI in den letzten 3 Geschäftsjahren (je Jahr; 2014, 2015; 2016). Der durchschnittliche Jahresteilumsatz muss mindestens 200 000 EUR (netto) erreichen.

Sofern in Bietergemeinschaft bzw. mit Unterbeauftragungen angeboten wird, muss die Jahresgesamtsumme aller Bieter der Gemeinschaft bzw. inkl. der Unterauftragnehmer zusammen den genannten Mindestwert erreichen. In der Erklärung sind die Umsatzzahlen jeweils pro Mitglied der Bietergemeinschaft oder Unterbeauftragung einzeln anzugeben.

Um auch Berufsanfängern die Möglichkeit der Teilnahme am Verhandlungsverfahren zu eröffnen, sieht § 45 Abs. 5 VgV aus berechtigten Gründen (z. B. erst vor Kurzem erfolgte Unternehmensgründung) vor, dass die Leistungsfähigkeit durch andere, als geeignet erachtete Belege nachgewiesen werden kann (z. B. über die Höhe des Haftungskapitals, Bürgschaftserklärungen Dritter o. ä.).

### III.1.3) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

(A) Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung:

— Architekt/-in gem. § 75 (1) VgV, Nachweis durch Kammereintrag.

(B) Nachweis der beruflichen Befähigung des Bewerbers, der für die Leistung vorgesehenen Personen, hier:

Für die Leistungen Objektplanung gem. § 33 ff HOAI:

— Abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Architektur gem. § 33 ff HOAI (mind. FH).

Für die Leistungen Technische Ausrüstung gem. § 53 ff HOAI:

— Abschluss Studium für den Leistungsbereich Technische Ausrüstung gem. § 53 ff HOAI (HLS) (mind. FH),

— Abschluss Studium für den Leistungsbereich Technische Ausrüstung gem. § 53 ff HOAI (ELT) (mind. FH).

Für die Leistungen Tragwerksplanung gem. § 49 ff HOAI:

— Abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Bauingenieurwesen (mindestens FH).

Für die Leistungen der Brandschutzplanung:

— Zertifizierte/r Brandschutzplaner/in

Juristische Personen sind zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe verantwortliche Berufsangehörige gemäß vorangegangenem Satz benennen.

(C) Nachweis der erbrachten Leistungen für zwei vergleichbare Projekte. Die Projekte müssen innerhalb der vergangenen 6 Jahre (Stichtag 1.1.2011) mit dem Abschluss der Leistungsphase 8 realisiert worden sein. Der in § 46 Abs. 3 VgV vorgegebene Zeitraum von höchstens 3 Jahren ist für dieses Projekt als vergleichender Betrachtungszeitraum nicht geeignet, da es sich hier um ein Projekt mit einer komplexen und umfangreichen Planungsaufgabe sowie um ein Projekt mit einem überdurchschnittlich langen Planungs- und Ausführungszeitraum handelt.

Entsprechende Referenzen sind unter der Angabe der Projektbeschreibung, Angabe der erbrachten Leistungen gem. HOAI (Leistungsbild und Leistungsphasen), Angabe des Leistungszeitraums von Beginn bis Abschluss Leistungsphase 8, Angabe der Baukosten (KG 300+400 gem. DIN 276), der Nennung der maßgeblich beteiligten Projektleiter/in und ggf. beteiligte Unterauftragnehmer/ ARGE-Partner, der Nennung des Auftraggebers mit Ansprechpartner und Telefonnummer und Referenzschreiben oder Referenzbestätigung des Auftraggebers einzureichen.

Die zwei vergleichbaren Referenzprojekte sind auf maximal je einem Blatt DIN A3 detailliert vorzustellen. Aus den Referenzen soll die Qualifikation des Bewerbers hinsichtlich Erfahrung mit vergleichbaren Projekten ersichtlich werden.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

(D) Angabe der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter (inklusive Führungskräfte) mit der entsprechenden fachlichen Qualifikation der letzten 3 Jahre (je Jahr 2014, 2015, 2016).

Für die Leistungen Objektplanung gem. § 33 ff HOAI mind. 8 festangestellte Architekten bzw. Absolventen der Fachrichtung Architektur inkl. Büroinhaber, Geschäftsführer etc. im Durchschnitt der letzten 3 Jahre nachzuweisen.

Für die Leistungen Technische Ausrüstung (Bereich HLS, Anlagegruppe 1-3) gem. § 53 ff HOAI mind. 5 festangestellte Ingenieure oder Absolventen der Fachrichtung Ingenieurwesen inkl. Büroinhaber, Geschäftsführer etc. im Durchschnitt der letzten 3 Jahre nachzuweisen.

Für die Leistungen Technische Ausrüstung (Bereich ELT, Anlagegruppe 4-5) gem. § 53 ff HOAI mind. 3 festangestellte Ingenieure oder Absolventen der Fachrichtung Ingenieurwesen inkl. Büroinhaber, Geschäftsführer etc. im Durchschnitt der letzten 3 Jahre nachzuweisen.

Für die Leistungen Tragwerksplanung gem. § 49 ff HOAI mind. 2 festangestellte Ingenieure oder Absolventen der Fachrichtung Bauingenieurwesen inkl. Büroinhaber, Geschäftsführer etc. im Durchschnitt der letzten 3 Jahre nachzuweisen.

(E) Mit den Referenzen ist zwingend eine Erfahrung mit öffentlich geförderten Baumaßnahmen nachzuweisen.

### III.1.5) **Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen**

### III.2) **Bedingungen für den Auftrag**

#### III.2.1) **Angaben zu einem besonderen Berufsstand**

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten

Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift:

Geforderte Berufsqualifikation gem. § 75 (1) VgV.

Als Berufsqualifikation wird der Beruf Architekt/in für die Leistungen gem. § 33 ff HOAI gefordert. Juristische Personen sind zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe verantwortliche Berufsangehörige gemäß vorangegangenem Satz benennen.



**III.2.2) Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:**

Die Durchführung der Leistungen soll gem. § 6 (2) VgV unabhängig von Ausführungs- und Lieferinteressen erfolgen.

**III.2.3) Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal**

Verpflichtung zur Angabe der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind

**Abschnitt IV: Verfahren**

**IV.1) Beschreibung**

**IV.1.1) Verfahrensart**

Verhandlungsverfahren

**IV.1.3) Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem**

**IV.1.4) Angaben zur Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer oder Lösungen im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs**

**IV.1.5) Angaben zur Verhandlung**

**IV.1.6) Angaben zur elektronischen Auktion**

**IV.1.8) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

**IV.2) Verwaltungsangaben**

**IV.2.1) Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren**

**IV.2.2) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge**

Tag: 05/10/2017

Ortszeit: 14:00

**IV.2.3) Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**

**IV.2.4) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:**

Deutsch

**IV.2.6) Bindefrist des Angebots**

**IV.2.7) Bedingungen für die Öffnung der Angebote**

**Abschnitt VI: Weitere Angaben**

**VI.1) Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

**VI.2) Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen**

**VI.3) Zusätzliche Angaben:**

Vorgesehener Ablauf des Verhandlungsverfahrens (voraussichtliche Termine):

— Versendung der Angebotsaufforderung 45. KW 2017;

— Einreichung der Erstangebote 49. KW 2017;

— Verhandlungsgespräche und Präsentation der Lösungsskizze 2. KW 2018.

Leistungsbild und Honorierung der Lösungsvorschläge:

Lösungsvorschlag in Form einer Machbarkeitsstudie (Lageplan M 1:500, schematische Grundrisse, Ansichten und Schnitte M 1:500, axonometrische Baukörperdarstellung ohne Texturen, montiert in ein Schrägluftbild).

Im Lageplan sind Erschließung, Baukörper, Angaben zur Geschossigkeit, zu den Abstandsflächen und den Hauptzugängen darzustellen. Darstellung von Leitideen zur Kombination der verschiedenen Fachdisziplinen/

Laborgruppen. Konzeptionelle Überlegungen zu Erweiterungsmöglichkeiten des Neubaus. Vor dem Hintergrund des o. g. Leistungsumfangs wird die Leistung des Bieters mit einer Aufwandsentschädigung von 2 500 EUR (netto) seitens des Auftraggebers vergütet. Die von dem Bieter angefertigten Lösungsvorschläge sind dem Auftraggeber mit der Präsentation auszuhändigen und werden dessen Eigentum. Im Übrigen bleibt die Verwertung/Umsetzung der eingereichten Lösungsvorschläge dem Auftraggeber überlassen. Es erfolgt kein Versand der Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail. Fragen und Antworten während der Bewerbungsphase werden nur in anonymisierter Form ebenfalls auf der vorgenannten Plattform, sowie auf der folgenden Homepage veröffentlicht: <http://www.drost-consult.de/de/projekte/>. Ein Versand der Fragen und Antworten während der Bewerbungsphase per E-Mail erfolgt nicht. Das Klinikum hat am 6.7.2017 in einem separaten Verfahren Leistungen der Generalplanung für die Restrukturierung des Klinikums ausgeschrieben.

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Vergabekammer Niedersachsen beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
Auf der Hude 2  
Lüneburg  
21339  
Deutschland  
Telefon: +49 4131151334  
E-Mail: [vergabekammer@mw.niedersachsen.de](mailto:vergabekammer@mw.niedersachsen.de)  
Fax: +49 4131152943

VI.4.2) **Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren**

VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Die Vergabekammer leitet gemäß § 160 Abs. 1 GWB ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 160 Abs. 3 Nr. 1 – 4 GWB unzulässig, soweit:

1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat;
2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Vergabekammer Niedersachsen beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
Auf der Hude 2  
Lüneburg  
21339  
Deutschland  
Telefon: +49 4131151334  
E-Mail: [vergabekammer@mw.niedersachsen.de](mailto:vergabekammer@mw.niedersachsen.de)

Fax: +49 4131152943

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**  
05/09/2017